

Direktors, des Wirklichen Geheimen Rats A. Bytschkow. — Der hundertste Geburtstag A. Mickiewicz's wurde auch in St. Petersburg durch ein Festessen gefeiert, an dem sich etwa 150 Personen beteiligten. — Ein Statutenentwurf der Russischen Gesellschaft für Preßangelegenheiten wird dem Minister des Innern zur Bestätigung unterbreitet werden. Man beantragt, der Gesellschaft das Recht zu erteilen, die Bedürfnisse der Presse bei der Regierung zu vertreten; auch will die Gesellschaft ein eigenes Organ herausgeben und ein Auskunfts-Büreau errichten. — Dem Professor Modestow wurden 1500 Rubel zur Bearbeitung archäologischer Materialien für die römische Geschichte bewilligt. — Im Juni d. J. soll in Moskau eine russische Verleger-Versammlung stattfinden, hauptsächlich um wichtige, den Bücherhandel in Rußland betreffende Fragen zu erörtern. — Die Zigeuner-Sängertruppen in St. Petersburg und Umgebung sammeln ein Kapital, um zu Ehren des Dichters Apuchtin, dessen Lieder und Romanzen zu den beliebtesten Nummern der Zigeuner-Konzertprogramme gehören, in einer der St. Petersburger Lehranstalten eine Freistelle zu gründen. — Der Minister der Volksaufklärung beantragte beim Reichsrat die Bewilligung von 5000 Rubel, um Denkmäler der russischen Litteratur seit dem XI. Jahrhundert und Materialien zur Geschichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften herauszugeben. — Am 7. Januar fand die Jahresversammlung des Verbands zur gegenseitigen Unterstützung von Schriftstellern und Gelehrten statt. Aus dem Bericht ist zu ersehen, daß das Kapital des Verbands 405222 Rubel 32 Kopeken betrug und daß an Unterstützungen, Pensionen und Darlehen 18199 Rubel verausgabt wurden.

Dem Reichsrat soll das Projekt eines neuen Gesetzes über das Autorenrecht eingereicht werden; die Bestimmung dessen, was als Nachdruck zu betrachten sei, wird darin dem Ermessen des Gerichts anheimgestellt. — In der Civilabteilung der Juristischen Gesellschaft hielten die Herren Bobrow und Lytoschin Vorträge über eine Litteratur-Konvention mit Frankreich. Es wurde hervorgehoben, daß es für Rußland noch nicht an der Zeit sei, das Eigentumsrecht der ausländischen Autoren gegen die Uebersetzung ihrer Werke in Rußland zu schützen, weil darunter Rußlands Kulturfortschritt leiden würde. Rußland müsse sich einstweilen noch das Recht reservieren, die Geistesprodukte der Ausländer unbeschränkt zu verwenden; eine Modifikation dieses Rechts könnte für Rußlands kulturelle Entwicklung von nachteiligen Folgen sein. Der Nachdruck von im Auslande erschienenen Geistesprodukten müsse, ebenso wie der Nachdruck russischer Werke, gesetzlich verboten werden; dazu bedürfe es aber keiner Konvention.

Dem verstorbenen Schauspieler und unnachahmlichen Rezitator von Volksstücken, J. F. Gorbunow, wurde auf dem Alexander-Newskij-Friedhof eine Denkmals-Kapelle errichtet. — Ein Kreis von St. Petersburgs Schriftstellern feierte am 23. Dezember (4. Januar) das 25-jährige Schriftsteller-Jubiläum von K. Waranzewitsch. — In Odessa wurde das fünfundsingzigjährige Bestehen der Zeitung „Odesskij Listok“ gefeiert. Bei dieser Gelegenheit erwähnte W. Nawrozkij die prekäre Lage der Journalisten und spendete 3000 Rubel, um ein Asyl für die Invaliden der Presse zu gründen. Der Bürgermeister Seljonyj erwiderte, daß er diesen Gedanken sympathisch begrüße und daß er die Anwesenden auffordere, sich durch Spenden an diesem Werke zu beteiligen. Bis zum 9. 21. Januar waren 9598 Rubel 45 Kop. eingegangen.

Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften beschloß, Puschkins Grab im Kloster Swjatogorsk würdig herzurichten und es auch künftig, dem Andenken des Dichters entsprechend, zu unterhalten. — An Puschkins hundertstem Geburtstag wird die kaiserliche Akademie der Wissenschaften den ersten Band einer kritischen Ausgabe der Werke des großen russischen Dichters und eine Sammlung von Abhandlungen des Redaktors dieser Ausgabe, L. R. Maitows, unter dem Titel „Von Puschkin und den Ausgaben seiner Werke“ edieren. — Eine Kommission des St. Petersburger Magistrats beantragte, das Haus, worin Puschkin lebte und starb, für die Stadt anzukaufen. — Im Ressort der Heiligen Synode wurde die Frage erörtert, ob man zur Hundertjahrfeier Puschkins nicht auch eine Sammlung der Werke dieses Dichters veranstalten solle, um jedem Schüler einer Kirchengemeinde-Schule ein Exemplar zu schenken. — Die Moskauer Universität bestimmte 500 Rubel zur Herausgabe einer Sammlung von Aufsätzen zur Feier des hundertsten Geburtstags von Puschkin. Die Redaktion besorgt Professor Kirpitschnikow. — Fürst A. Urussow regt den Gedanken an, die Feier von Puschkins hundertstem Geburtstag zu benutzen, um ein spezielles Puschkin-Lexikon herauszugeben, in der Art, wie man im Auslande Shakespeare-, Shellen- und andere Wörterbücher veröffentlicht hat. Neuere Nachrichten aus Moskau melden, dieser Vorschlag sei bereits in Ausführung begriffen. Puschkins Bibliothek befindet sich, in Kisten verpackt, auf dem Gute seines Enkels; es wird beantragt, sie anzukaufen. — Zur Feier von Puschkins hundertstem Geburtstag soll auch eine erste allgemeine russische Schriftsteller-Versammlung

einberufen werden. — Eine Kommission, bestehend aus ehemaligen Zöglingen des Lyzeums, in dem Puschkin unterrichtet wurde, will eine Prämie für die beste Biographie Puschkins aussetzen. — Das Ministerium der Finanzen beschloß, eine Auswahl aus Puschkins Werken zu veranstalten, um sie am Tage der Puschkinfeier an sämtliche Schüler der diesem Ministerium unterstellten Lehranstalten zu schenken. Sämtliche Zöglinge der Eisenbahnschulen erhalten Gesamtausgaben von Puschkins Werken in Prachteinbänden zum Geschenk.

Das Ministerium der Volksaufklärung wies für das Jahr 1899 zu Prämien für die besten Volks-Lese- und Schulbücher und zur Anschaffung von Lehrmitteln 13500 Rubel an. — Die Hauptverwaltung der Militär-Lehranstalten hat, auf Befehl des Kriegsministers, einen Wettbewerb für Lehrbücher der Geographie Asiens und Afrikas ausgeschrieben; für Asien beträgt die Prämie 1050 Rubel, für Afrika 350 Rubel. Die Manuskripte müssen bis zum 25. September a. St. eingeliefert werden. — Die Zeitung „Ostra-Finland“ in Wiborg wurde auf Befehl des General-Gouverneurs sistiert. — Der Einzelverkauf der vom Fürsten Uchtomskij herausgegebenen „St. Peterburfskija Wjedomosti“ wurde vom Minister des Innern verboten.

In Warschau soll eine neue Zeitschrift „Warschauer Militär-Magazin“ herausgegeben werden. — Die Moskauer Gouvernements-Landschaftsbehörde will eine Zeitschrift herausgeben, die als Organ sämtlicher Landschaftsbehörden des Reichs dienen soll. — Die Gesellschaft zur Förderung der Kinderspiele beabsichtigt gleichfalls die Herausgabe einer Zeitschrift. — Folgende Zeitungen und Zeitschriften erhalten im laufenden Jahr Staatssubsidien: „Der Wilnaer Bote“, „Der Kaukasus“, „Das Warschauer Tageblatt“, „Die Gebietszeitung von Transbaikalien“, „Der Architekt“, „Die Zeitschrift für öffentliche Hygiene und praktische Medizin“. — Das letzte Monatsheft des „Nordischen Boten“ zeigt an, daß diese Zeitschrift ihr Erscheinen einstellen muß; die Herausgeberin hat während sieben Jahren mehr als 150000 Rubel daran eingebüßt. — König Oskar von Schweden, der von der St. Petersburger Universität als Ehrenmitglied ernannt wurde, schenkte der Universität ein Prachtwerk u. d. T. „Bericht über die Feier des fünf- undzwanzigjährigen Jubiläums König Oskars II.“

Von neuen Erscheinungen des russischen Büchermarkts sind folgende erwähnenswert:

- Arbeiten der Tschernigowschen Archiv-Kommission für 1897—98. Vfg. 1. Archangel'skij, Zur Geschichte der russischen Litteratur, Mythologische Studien.  
Avenarius, W., Die Lebensschule der großen Humoristen. Lehrjahre Gogols.  
Awerljew, D., Novellen aus d. Leben der Gegenwart. 3 Bde.  
Badmajew, P., Die Heilkunde Tibets. Vfg. 1.  
Baranzewitsch, K., Wundervolle Nächte. Weihnachts- u. Ostererzählungen.  
Barrow, A., Histor. Untersuchungen u. Betrachtungen über zeitgenössische Fragen.  
Botkin, Klinischer Kursus der inneren Krankheiten. 2. Aufl. Bd. 1.  
Chartulari, K., Das Recht d. Richtens u. d. Begnadigungs als Prärogativ der russischen Herrscherwürde. Eine historisch-legislatorische Untersuchung. 2 Bde.  
Chwolffson, O., Kursus der Physik. Bd. 3. Lehre v. d. Wärme.  
Farrar, F., Die Charakterlosigkeit als Quelle vielen Unheils. Skizzen a. d. Schulleben. 2 Thle.  
— Die Stimme des Gewissens. Gespräche über Sittlichkeit.  
— Die Reue als Grundlage der sittlichen Vervollkommnung.  
Gilarow, A., Konспект über die philosophische Litteratur der letzten Jahre.  
Gneditsch, P., Geschichte der Künste. Bd. 12.  
Jrassel, Alte Sagen des tschechischen Volks.  
Kablufow, A., Von den Bedingungen zur Entwicklung der Bauernwirtschaft in Rußland.  
Kalender, russischer astronomischer.  
Karejew, A., Geschichte Westeuropas in der Neuzeit. Entwicklung der kulturellen und sozialen Verhältnisse. Bd. V, XIX. Jahrh. B. d. Julirevolution bis z. Fall des 3. Kaiserreichs. Vfg. 3. 2. Aufl.  
— Bd. II. Geschichte d. XVI. u. XVII. Jahrh. 1. Thl. Die Reformationsbewegung u. d. katholische Reaktion. Vfg. 3. 2. Aufl.  
Kartawow, P., Bibliographische Mittheilungen über seltene Bücher.  
Kaschkadamow, W., Die Pest in Indien 1896—1898.  
Katholikos, Der, des Orients u. sein Volk. Aus d. kirchlich-religiösen u. Volksleben der syrischen Chaldäer.  
Korkunow, A., Vorlesungen über d. allgem. Theorie d. Rechts. 5. Aufl.  
Korotejew, A., Reise nach Spitzbergen.  
Kremlewskij, A., Geschichte des Pelagianismus u. d. Pelagianische Doktrin.  
Krestowskij, W., Gesammelte Werke in 8 Bänden. Bd. II.  
Krymskij, A., Der Muhamedanismus u. f. Zukunft.  
Kunst u. Kunstgewerbe. Illustr. Monatschrift 1898. D. zbr.  
Kunstwelt, Die. Zeitschrift f. Kunst. 1898. Nr. 3 u. 4.